

Ä11 Armut und soziale Ausgrenzung in Sachsen und Deutschland

Antragsteller*in: Lucie Hammecke (Dresden KV)

Änderungsantrag zu A2

Von Zeile 13 bis 19:

interministerielle Arbeitsgruppe eine sächsische Präventionsstrategie erarbeiten, ~~welche Maßnahmen zum Abfedern der~~um Folgen bestehender Armut ~~sowie zur Minimierung von Armutsrisiken, insbesondere bei Kindern~~abzumindern und ~~Älteren, entwickelt~~Armutsrisiken zu minimieren. Das sächsische Ministerium für Soziales und Verbraucherschutz lässt damit bis 20189 noch auf sich warten. Bisher sind keine Informationen zu einer Präventionsstrategie bereitgestellt. Ein Handlungswille bei der Bekämpfung von ~~sozialer~~Armut ist nicht zu erkennen. Dies ist in einem Bundesland, in dem jede*r Sechste von Armut betroffen ist, nicht länger hinzunehmen.

Begründung

Kürzer und prägnanter damit. Das jede*r Sechste ist aus dem oberen Teil der Präambel übernommen.

Unterstützer*innen

Alic Nils Kröber (Dresden KV); Henriette Mehn (Dresden KV); Konrad Dierks (Dresden KV)